

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Zur Erinnerung an 1870.

14. September.

Gefecht bei St. Dizier zwischen Baiern und Mobilgar- den. — Königliches Hauptquartier in Château-Thierry.

15. September.

Die deutschen Truppen in der Nähe von Paris, könig- liches Hauptquartier in Meaux. — Colmar nach kurzem Gefecht zeitweise besetzt.

17. September.

Großer, vergeblicher Ausfall aus Straßburg nach der Sporeninsel; das Glacis getront.

Vermischtes.

Der in den landwirtschaftlichen Kreisen Sach- sens wohlbekannte Graf zur Lippe in Dresden hat von der mecklenburgischen Regierung einen Ruf als Professor der Landwirtschaft an der Universität Rostock erhalten. Hoffentlich aber bleibt dem sächsischen landwirtschaftlichen Ver- einswesen diese bewährte Kraft erhalten.

In Leipzig ist am Abend des Dienstags ein mit seiner kleinen Schwester in der Wohnung am Thomaskirchhofe von den auswärtig beschäf- tigten Eltern allein zurückgelassener achtjähriger Knabe auf traurige Weise verunglückt; die Klei- der des Knaben waren nämlich infolge Spielens mit Streichhölzchen in Brand gerathen, und als die Schwester zum Löschen des Brandes eine mit Flüssigkeit gefüllte Flasche über denselben ausgoß, ergab sich, daß die Flasche Brennspi- ritus enthalten hatte, infolge dessen das Kind als- bald in hellen Flammen stand; man zweifelt an dem Wiederaufkommen des armen Knaben. Von Neuem eine Mahnung zur Vorsicht in der Auf- bewahrung von Zündhölzchen!

Von Baugen aus haben einige Gewerbtrei- bende, welche die Jahrmärkte besuchen, eine Be- wegung für Zurückführung der Zahl derselben auf den alten Stand hervorgerufen. Sie haben an alle sächsischen Städte und Ortschaften mit Jahrmärktgerechtigkeit geschrieben und sich auf das Urtheil des Landtagsabgeordneten Bürger- meisters Gule zu Auerbach berufen, welcher sich für Aufhebung der beschränkenden Jahrmärkte- bestimmungen ausgesprochen, aber doch auch be- merklich gemacht hat, daß man mit sichern sta- tistischen Unterlagen vor die Ständeversammlung treten müsse. Die Baugener führen nun an, daß die Strumpfwarenfabrikation von Baugen mit seinen 14,000 Einwohnern, bei dem Weg- falle von etwa 14 Märkten, jährlich an Umlag 16,000 Thlr. einbüßt. Die Nettoverlustsumme für ganz Baugen beträgt für die betreffenden Gewerbetreibenden wenigstens 20,000 Thlr. Ähnliche statistische Errechnungen sind nur aller- oris anzustellen und zum Zwecke der Zusammen- stellung dem die Angelegenheit betreffenden Bau- gener Ausschusse zuzusenden. (D. A. Z.)

Es ist noch nicht lange her, da zählte Europa fünf Großmächte, und Preußen war die letzte unter ihnen. Frankreich und England waren die „Westmächte“; Oesterreich, Rußland und Preu-

ßen bildeten die sog. „Nordstaaten“. Der letzte wahnwitzige deutsch-französische Krieg aber hat Frankreich für die nächste Zeit unfähig gemacht, als Großmacht Europas aufzutreten. Und Eng- land? Niemand fragt nach ihm. Aller Blicke sind auf Berlin gerichtet, wo jene „Nordstaaten“ allein sich die Hand reichen. Die Weststaaten sind vom Schauplatz abgetreten: Frankreich durch die Sünden seiner That, England in Folge seiner Unterlassungssünden. Gleichgültig und gefühllos hat sich die britische Nation von den Geschäften der Völker-Politik zu brahminischer Selbstbescha- ung zurückgezogen. Ihre Minister und Botschaf- ter dürfen im Rath der großen Mächte wohl noch zuhören, aber nicht mehr dreinreden oder ihre Wünsche geltend machen. Bald wird Ame- rika den Sitz und die Stimme im Rath der Großmächte einnehmen, welche England durch eigne Schuld aufgegeben hat. So wahr- und weisagt eine Wiener Stimme, die sich mit Oester- reichs „altem Allirten“ auseinandersetzen will. Die Oesterreicher geloben sich nun, sortan mit demselben Gleichmuth die Gefährdung britischer Interessen anzuschauen. Mag das Capland oder mögen die britischen Inseln im atlantischen Ocean, mögen die englischen Colonien Amerikas oder mag Indien sich losreißen, — auf dem europäi- schen Festlande wird sich keine Plinte für Eng- land erheben. Rußland schreitet in Asien vor- wärts, Oesterreich wird die orientalischen Fragen lösen im Einverständniß mit Deutschland, und dieses wird in Nord- und Ostsee in die Reihe der Seemächte eintreten, keine andere Oberherr- schaft dort mehr duldbend. Frankreich hat sich durch Herrschucht, England durch kaufmännische Gewinnsucht um die Herrschaft gebracht. Aus diesem Grunde ist nur noch für die drei Kaiser- reiche Europas Raum zu internationalem Ver- ständniß.

In einem Bericht über die Kaiser-Begegnung schreibt der Berliner Correspondent des „Daily- Telegraph“: „Um Ihnen zu beweisen, wie vor- trefflich es die Berliner Hotelwirthe ver- stehen, Heu zu machen, so lange die Sonne scheint, sei es mir vergönnt, einige der Preise zu citiren, die Fremden in einem von Englä- dern patronisirten fashionablen Hotel Unter den Linden abverlangt wurden. Für ein Schlaf- und Wohnzimmer im dritten Stockwerk vom 4. bis 12. d. M. 315 Thlr. Für ein kleines Schlaf- zimmer unter dem Dache 15 Thlr. per Tag. Für eine kleine Reihenfolge von Zimmern im ersten Stock während der Dauer der Festlichkei- ten 1000 Thlr. Zweispännige Equipagen, die sonst für ungefähr 10 bis 12 Thlr. pro Tag ge- mietet werden können, sind auf 33½ Thlr. ge- stiegen excl. Trinkgeld. Die Preise sind thät- sächlich höher als zur Zeit des Triumphzuges der Truppen nach dem Schlusse des Krieges.“

Die katholischen Vereine Deutschlands haben sich diesmal in Breslau versammelt. Vor Be- ginn der Verhandlungen hält der Fürstbischof

ein Hochamt ab. Bemerkenswerth ist es, daß sonst kein Bischof der Versammlung beizwohnt.

Die Danziger Werftarbeiter haben, soweit es die auf Staatswerften beschäftigten be- trifft, die Arbeit wieder aufzunehmen beschloßen, nachdem Seitens der Admiralität eine Aufbesser- rung bewilligt wurde. Auch von den Privat- werften hofft man bald das Gleiche zu hören.

Der Erbkursfürst von Hessen soll, wie man dem „Frl. J.“ als Gerücht schreibt, die Absicht ha- ben, demnächst mit seiner Familie zum Katholici- smus überzutreten. Seine Gemahlin Gertrude soll tiefe Reue darüber empfinden, einst aus- schneider Sucht nach dem Throne den alleinselig- machenden Glauben verleugnet zu haben, und jetzt ihren Frevel gesühnt glauben, wenn sie mit ihrer ganzen schwer heimgesuchten Familie in die Arme der Mutterkirche zurückkehrt.

Am 29. August wurde die Hebung der Ro- tunde des Industrie-Palastes in Wien beendet. Die zweihundertsechzig 80 Fuß hohen Säulen stehen nun mit dem obern sie verbindenden 359 Fuß im Durchmesser haltenden Ringe aufgestellt und lassen bereits den Eindruck beurtheilen, welchem dieses großartige Bauwerk nach der Vollendung desselben ausüben wird. Die ganze Operation, bei welcher eine Last von ca. 8,500,000 Pfund ohne Unfall und ganz in Uebereinstimmung mit der vorangestellten Berechnung gehoben wurde, giebt ein glänzendes Zeugniß von dem gegen- wärtigen Standpunkte der Ingenieurwissenschaft.

Die Pariser Blätter sind wieder mit Oriefen und Artikeln über die Berliner Festlichkeiten angefüllt. An höhnischen Bemerkungen fehlt es natürlich nicht, was man französischen Corre- spondenten am Ende wohl nicht zu sehr verübeln darf. Gegenstand besonderer Bemerkungen ist der Toast des russischen Kaisers, weil derselbe nur der preussischen und nicht der deutschen Armee ge- dacht habe. Die Einen finden es unpassend, daß der Czar überhaupt einen Toast auf die Armee ausgebracht, die Anderen freuen sich, weil sie darin eine Andeutung erkennen, daß er von der deutschen Einheit Nichts wissen wolle, wo- durch sich die übrigen Deutschen beleidigt fühlen müßten. Das officiöse „Vien Public“ entschul- digt den Czar und sagt, der Kaiser von Oester- reich habe auf die Gesundheit der preussischen Königsfamilie getrunken, und nach den militä- rischen Festen hätte der Czar nicht anders als der Armee seine Huldigung darbringen können. „Was werden aber“ — fügt das Thier'sche Blatt hinzu — „die Baiern und Würtemberger sagen, die doch auch am Kriege Theil genommen haben, die man immer zuerst in's Feuer geschick- har, um die Truppen zu schonen, auf deren Ge- sundheit der russische Kaiser getrunken hat?“ Diese verleumderische Behauptung, daß man während des Krieges die Süddeutschen mißbraucht habe, wurde schon öfters von den französischen Blättern vorgebracht. Im Munde des Thier- schen Leiborgans ist dieselbe jedenfalls ernsthaft,

Da sie zur Genüge darthut, daß der Präsident bei seinen Plänen gerade so wie Napoleon III. es auch so unkluger Weise gethan, auf die deutsche Uneinigkeit rechnet, und daß auch er vom Wahn besungen ist, daß es Deutsche gebe, die sich unter das französische Joch schmiegen wollen.

Die französische Regierung hat den Befehl gegeben, die Arbeiten am Mont-Cenis, welche einen Differenzpunkt zwischen Italien und Frankreich bildeten, einzustellen.

Man schreibt der „Gazetta d'Italia“ aus Rom, daß sich viele französische Abbés in Rom herumtreiben, die nichts mehr und nichts weniger als französische Genie-Offiziere sind, welche sich der Verkleidung bedienen, um die strategischen Punkte Italiens, und namentlich Roms, zu studiren. So wurde ein Genie-Hauptmann, welcher der französischen Occupations-Armee angehört hat, vor einigen Tagen gesehen und wieder erkannt, als er eben die Positionen des Monte Mario aufnahm. Diese Herren gehen im Vatican aus und ein und werden mit offenen Armen daselbst aufgenommen.

Am Sonntag sind 250 Jesuiten, die aus Deutschland ausgewiesen worden, in Paris angekommen. Die aus Elsas-Lothringen gekommenen bleiben dort, die übrigen gehen nach Italien und England.

In den englischen Kohlenbezirken hat ein Verein von Kohlengrubeneigenthümern eine Versammlung abgehalten, auf der beschlossen wurde, die Forderung einer weiteren Lohnerhöhung von 10 pCt. seitens der Arbeiter nicht zu gewähren. Infolge dieses Beschlusses haben die Delegirten, welche 20,000 Kohlengrubenarbeiter vertreten, beschlossen, die Arbeit in wenigen Tagen einzustellen.

Die Abtänkung des Königs Amadeo von Spanien bildet wieder einmal das Thema der Madrider Journale. Das „Geo de Espana“ bringt die wunderliche Notiz, der König habe bereits Serrano über die „diesem Acte zu gebende äußere Form“ consultirt. Andererseits demontirt „Tertullia“ das Gerücht von einer geplanten Reise der Königin nach Italien.

Berichte aus Algier melden, daß freie Stämme französische Unterthanen überfallen, ihre Wohnhäuser plündern und verbrennen. Die Behörden sind dagegen ohnmächtig.

In Dresden wurde kürzlich der Nachlaß eines dortigen Kaufmanns versteigert und erst später kam man auf die Vermuthung, daß in einigen versteigerten Möbeln Werthpapiere versteckt sein möchten, deren Talons und Coupons im Nachlaß zum Theil vorhanden, zum Theil in einer versteigerten Hutschachtel versteckt gefunden worden waren. Diese sonderbare Aufbewahrungsmethode macht nun den Erben viele Umstände und sie werden wohl wünschen, die Versteigerung nicht so rasch vorgenommen zu haben. Es müssen gegen 50 dergl. Werthpapiere, darunter 11 über 500 Thlr., noch auf diese Weise versteckt sein und die Erben haben Belohnungen auf Wiederbringen der Werthpapiere ausgesetzt.

Einem Bürger in Mexico ging vor Kurzem ein Brief mit 30 Thlr. aus Amerika zu, die eine Frau, die vor 15 Jahren bei ihm in Diensten gestanden hatte, mit dem Bemerkenswerthen, sie habe ihn seiner Zeit bestohlen und wolle durch die Zufindung des gestohlenen Geldes nebst Zinsen ihr Vergehen wieder gut machen.

Ein Soldat aus Entendach in Rheinbaiern kehrte aus dem Kriege von 1870 nicht heim; in den Armeelisten stand: vermißt und später kam ein Todeschein. Jetzt ist der Soldat dennoch heimgekehrt, er war gefangen, nach Algier gebracht und in ein Regiment gesteckt worden. Die Heimkehr war aber traurig; denn er fand seine Frau — mit seinem Bruder verheirathet.

(Eingekandt.)

Mehrere Zeitungen bringen eine Widerlegung der von den Chemnitzer Kirchenvorstän-

den ausgegangenen Schilderung der Dfiriger evangelischen Kirchen- und Schulzustände. Es läßt sich Alles bemängeln. So berichtet u. A. das „Katholische Kirchenblatt, zunächst für Sachsen“, daß die katholische Geistlichkeit an der Pariser Bluthochzeit vor 300 Jahren nicht den mindesten Antheil gehabt habe.

Frankenberger Kirchennachrichten.

16. Sonntag nach Trinitatis.

(Feier des Erntedankfestes.)

Früh 7 Uhr: Beichte und Communion; Herr Archid. Kesch. Vormittagstext: Psalm 116, 12, 17—19; Herr Sup. Dr. Körner.

Nachmittagstext: Psalm 111, 1—5; Herr Dial. Fischer.

Geborene:

Karl Friedrich Franke's, Walters in Gunnersdorf, S., — Friedrich August Schmidt's, B. u. Schankwirths, h., S. — Friedrich Ernst Lorenz's, Gutsbes. in Dittersbach, L. — Gustav Adolf Helbig's, B. u. Schuhmachermstrs. h., S. — Friedrich Heber's, Maurers h., S. — Karl Gottlieb Jenschner's, Handarb. in Dittersbach, L. — Friedrich Hermann Böttger's, B. u. Fleischers h., S. — Wilhelm Theodor Gärtner's, B. u. Webers h., S. — Karl Friedrich Helbig's, B., Webers u. Agenten h., S.

Getraute:

Friedrich Bruno Dippmann, Weber h., mit Emma Anna Lauenstein v. h. — Ernst Benjamin Schaarschmidt, B. u. Weber h., mit Amalie Auguste Häufig aus Dittersbach. — Karl Ernst Gottlieb Harnisch, Rammacher h., mit Wilhelmine Emma Bretschneider v. h. — Friedrich Hermann Pehold, Maurer in Hausdorf, mit Amalie Auguste Sacher daselbst.

Gestorbene:

Friedrich Hermann Wagner's, Zimmermanns h., S., 5 M. 26 J., an Zahnkrämpfen. — Karl Heinrich Berthold's, B. u. Webers h., L., 35 W. 3 J., an Zahnkrämpfen. — Frau Johanne Christiane, Gottfried Werner's, B. u. Handarb. h., Ehefrau, 70 J. 1 M. 7 J., an Entkräftung. — Johann Gottlieb Böhme, B. u. Handelsmanns h., 67 J. 4 M. 1 J., an Krebsgeschwulst. — Karl Gottlieb Meier's, Hausbes. in Neudörfchen, S., 4 J. 1 M. 17 J., an Schlagfluß. — Friedrich Wilhelm Wiegandt's, B. u. Webers h., S., 7 W., an Schlagfluß. — Friedrich Paul Heber's, Maurers h., S., 2 J., an Schlagfluß. — Frau Christiane Juliane, Michael Sebastian's, Webers h., Ehefrau, 33 J. 2 M. 20 J., an Typhus. — Friedrich Rudolf Barthel's, B. u. Webers h., S., 16 J., an Krämpfen. — Frau Johanne Christiane Emilie, Christian Gottlob Engelmann's, B. u. Hadermstrs. h., Ehefrau, 60 J. 6 J., an Brustleiden. — Hermann Ulbricht, B. u. Handelsmann h., 28 J. 2 M. 1 J., an Typhus. — Karl Ferdinand Uhlemann's, Webers in Rühlbach, S., 6 J. 11 M. 28 J., an Nervenbräune.

Aufgeböten

werden am 16. Sonntag nach Trinitatis zum ersten Mal:

Karl August Endler, ans. B. u. Weber hier, Mstr. Karl Eduard Endler's, B. u. Webers hier, ehel. ältest. Sohn, und Auguste Emilie Kästner, Mstr. Friedrich August Kästner's, B., Webers u. Armenhausverwalters hier, ehel. 3. Tochter.

Johann Karl Gottlieb Böttcher, Einw. u. Schneider hier, weil. Johann Gottlieb Böttcher's, ans. B. u. Zimmermanns hier, hinterl. ehel. einziger Sohn, juv., und Jgfr. Therese Emilie Naumann, Mstr. Christian Friedrich Naumann's, B. u. Webers hier, ehel. 2. Tochter.

Franz Julius Uhlemann, Einw. u. Schneider in Altenburg, Franz Julius Uhlemann's, Einw. u. Strumpfwirker's in Limbach, Sohn, und Auguste Marie Müller, Mstr. Johann Gottfried Müller's, Einw. u. Schuhmachers in Altenburg, ehel. 2. Tochter.

Friedrich Robert Müller, Hausbes. u. Holzhandler in Hausdorf, vid., und Amalie Ernestine Kästner, weil. Johann Gottlieb Kästner's, vormals Gutsbesizers in Langenstriege u. später Einw. in Dresden, hinterl. ehel. älteste Tochter.

Franz Otto Feldmann, Einw. u. Gasthospachter in Limbach, Herrn Karl Leberecht Feldmann's, B. u. Dekonomen hier, ehel. 2. Sohn, juv., und Jgfr. Louise Pauline Albine Kraß, Mstr. Friedrich Albert Kraß's, Hausbes. u. Fleischers in Lobstädt, ehel. ält. Tochter.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Ferdinand Hummich's, Gutsbes. in Schönborn, S.

Getraute:

Friedrich Eregott Möbins, Einw. und Handarb. in Irbersdorf, mit Marie Emilie Köhler daselbst.

Gestorben:

Frau Christiane Concordie verw. Rudolph aus Irbersdorf, 59 Jahre 3 Mon. 2 Tage, an Unterleibentzündung.

Todes- und Begräbnisanzeige.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft und ruhig am 11. Septbr., Mittags 12 Uhr, unser guter Bruder, Gatte, Vater und Schwager, der Gerichts-Expedit

Heinrich Adolph Wiegandt in Chemnitz, im bald vollendeten 43. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 14. September, Nachmittags 6 Uhr, vom Leichenhaus Chemnitz unter freiwilliger Begleitung statt. Dies allen Freunden und Bekannten zur Schuldigen Nachricht.

Frankenberg und Chemnitz.
Die Gebrüder Wiegandt nebst Wittwe.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers herzensguten Sohnes Otto fühlen wir uns gedrungen unsern Dank hiermit auszudrücken. Wir danken herzlich dem Herrn Dial. Fischer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Lehrer Hamann für den erhebenden Gesang, den Herren Trägern für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte und den lieben Verwandten und Freunden für den reichen Blumenschmuck.

Gott sei Ihr Vergelter!
Neudörfchen, den 13. Septbr. 1872.
Die trauernde Familie Meier.

Dank.

Allen Freunden und Bekannten für die herzliche Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse meiner guten Frau, sowie für den reichen Blumenschmuck sage ich meinen aufrichtigsten Dank.
Frankenberg, am 8. Septbr. 1872.
Gottfried Werner.

Eine Parterrelocalität mit sonstigem Zubehör ist zu vermieten und kann sofort oder auch später bezogen werden.
Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Toilettenseife, à Stück 2½ Ngr., empfiehlt
C. G. Rosberg.

Cigarrenarbeiter

werden sofort bei hohem Lohn gesucht! Anmeldungen können von heute ab, von früh 7 Uhr bis Abend 7 Uhr, bei Herrn Restaurateur Reichelt, Chemnitzer Straße, erfolgen.

Junge Mädchen,

welche Lust haben das Kleidermachen gründlich zu lernen, sowie auch alle Nähmaschinenarbeiten, können unter günstigen Bedingungen sofort antreten. Auch können sie Kost und Logis dabei bekommen. Freundliche Aufnahme wird zugesichert.
Emmeline Seifert, Chemnitz, Kasernenstr. 2, part.

Zwei Tischlergesellen

finden sofort Beschäftigung bei
W. Volster, Fabrikstraße 398.

Zum Antritt nächsten 1. Januar wird ein braves, ordnungsliebendes, mit häuslichen Arbeiten vertrautes, in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen gesucht von
Gustav Schiebler.

Diesjenige erkannte Person, die die Schnupftabakdose an sich genommen hat, wird ersucht dieselbe wieder an Ort und Stelle zu bringen.
Hammerthal.

Ein neu silbernes Hundehalsband mit Steuermarkte ist verloren gegangen. Abzugeben bei
Ernst Förster in Gunnersdorf.

3 Stück blaueschildige Möwen haben sich verfliegen. Man bittet, selbige bei Frau verw. Steber abzugeben.

Wir gratuliren dem Herrn Heinrich Kresch nach zu seinem Geburtstage ein 99mal donnerndes Hoch, daß die ganze Niederlage wackelt. Und wünschen ihm ein langes Leben. Daß er mag was zum Besten geben.

empfehle
Illustrir
Ueber La
Deutsche
Weserm
Dahelm
Gartenla
Neues
Illustrir
Dmnbue
Sonntag
Klabbera
ill
und alle
angelegen

Wi

Fein
echten
Ning
Diaman
prompt
halten

Gi
nach
geme
Zu
auf
Aufst
Fr

18

in Drig

Hien
sich me
N 420
Zuber
gebenste
sters be
Fra

Rech

Reim Quartalwechsel

empfehle ich mich zur Annahme von Bestellungen auf:

Illustrirte Zeitung à Quartal	Nr. 2. — —	Fliegende Blätter pr. Halbjahr 2½ R	
Ueber Land und Meer	1. — —	Bazar	à Quartal — 25 —
Deutsche Romanzeitung	1. — —	Victoria	— 22 5
Westermann's Monatshefte	1. — —	Haus und Welt	— 15 —
Dahlem	— 18 —	Modenwelt	— 12 5
Gartenlaube	— 15 —	Neueste Moden	— 5 —
Neues Blatt	— 15 —	Musikalische Gartenlaube	— 20 —
Illustrirte Welt	— 15 —	Musikalische Welt	— 15 —
Omnibus	— 13 —	Deutsche Jugendblätter	— 10 —
Sonntagsblatt, begr. v. Ruppini	— 12 5	Kinderlaube	— 9 —
Kladderadatsch	— 22 5		
Ill	— 22 5		

und alle anderen belletristischen und Fachzeitschriften, deren prompteste Lieferung ich mir angelegen sein lasse.

C. G. Rossberg.

Sein reichhaltiges Lager seiner Herren-Artikel wie: Filz- und Seidenhüte (Cylinder), ferner Herbstmützen in verschiedenen Façons, Glacé- und wildlederne Handschuhe, Hosenträger, Ohrlipse, Cravatten, Reisdecken, Plaids, Regenröcke und Regenschirme zc. empfiehlt
Chemnitz.

Th. Weckmann,
 Langestraße Nr. 16.

Neueste Wiener Façon | Goldschmuck überflüssig | Behält immer die Goldfarbe

durch die Erfindung des

Talmigold-Schmuckes.

Feinste Uhrketten, neueste Façon Stück Nr. 1, 1. 15, 2, 2½, feinste Nr. 3. — Lange mit echten Emailschieber Nr. 1, 1. 10, 2, 2. 10, 3, feinste Nr. 4. — Ringe für Damen und Herren Stück 20 Sgr., Nr. 1, 1. 10, 1. 20, 2. — Ringe mit Diamanten-Imitation in Email, Stück Nr. 1. 10, 1. 20, 2, hochfeine Nr. 3 und 4. — Illustrirte Preiscurante über sämtliche Talmigoldwaaren franco. — Versandt prompt, gegen recom. Einsendung des Betrages (auch in Sgr.-Marken). Ein gross Käufer erhalten Rabatt.
 Adresse: Talmigold-Fabrikniederlage von
Ed. Witte in Wien, Stadt, Kärntnerstraße 59.

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß wir nach dem Tode unsers lieben Vaters das von demselben betriebene

Schneider-Geschäft

gemeinschaftlich fortführen werden. Für das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch auf uns übertragen zu wollen und es wird stets unser Bestreben sein, die uns beehrenden Auftraggeber durch reelle und prompte Bedienung zufrieden zu stellen.
 Frankenberg, den 3. Septbr. 1872. Achtungsvoll

Wwe. Hofmann & Sohn.

1867.



Die als probates Hausmittel

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung zc. rühmlichst bekannten
Stollwerck'schen Brust-Ponbons.

in Original-Paqueten à 4 Sgr. stets vorrätzig

in **Frankenberg** bei Paul Schwenke,
 in **Hainichen** bei Cond. Friedr. Freitag,
 in **Fischa** beim Apotheker Ferdinand Kriebel.

Lokal-Veränderung.

Hiermit den geehrten Bewohnern Frankenburgs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft nicht mehr Wassergasse, sondern Ecke der Schuhmachergasse und Leopoldstraße Nr. 420 in dem ehemals dem Herrn Schuhmachermeister Ludwig gehörigen Hause befindet. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, verbinde ich hiermit die ergebene Bitte, mir dasselbe auch fernerhin im neuen Lokale zu Theil werden zu lassen, da ich stets bemüht sein werde, ein mich beehrendes Publikum durch solide Bedienung zufrieden zu stellen.
 Frankenberg, den 12. September 1872.

Otto Weisser.

Rechnungs- & Quittungsformulare sind vorrätzig und werden nach jedem Rufert schnell und billig gefertigt bei **C. G. Rossberg.**

Nervenschwäche,

Unterleibschmerzen, Hysterie, Hypochondrie, sowie alle Nervenkrankheiten billig, sicher und dauernd zu beseitigen, lehrt das Buch:
„Dr. Werner's sichere Heilung für Nervenleidende.“
 Vorrätzig für nur 7½ Sgr. in jeder Buchhandlung, in Frankenberg bei **C. G. Rossberg.**

Zahnarzt Geißler,

Chemnitz, Poststraße 35.

Photographisches Atelier

von **Richard Mohrmann,**
 Chemnitzer Straße Nr. 369, täglich geöffnet.
 Aufnahmezeit: Von 9 bis 5 Uhr.
 Auf Wunsch liefere Probebild.

Ausgezeichnet fettes Rindfleisch empfiehlt frisch

A. Schüge.

Neue Breißeelbeeren

mit und ohne Zucker

empfehlen **Sermine verw. Schmidt.**
 Frische, feinste, rein schmeckende, milchgehaltene, schlesische

Grasbutter,

en gros à 10 Sgr. 5 H, en detail à 11 Sgr. empfiehlt **S. G. Wacker.**

Ein Schreibepult, sowie eine Parthie wollenes Garn ist billig zu verkaufen durch **C. W. Pilz** am Stadberg.

Weinfässchen

kauft jetzt **Paul Schwenke.**

Dramatischer Verein.

Heute, Sonnabend, Abend 9 Uhr Hauptversammlung im Vereinslocale.
Der Vorstand.

ZUM CASINO

im Gasthof zu Oberlichtenau
 Sonntag, den 15. September,
 Anfang 6 Uhr.

ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**



Montag, den 16. d. M.

Theater und Ball

im Saale des Herrn Benedix.
 Beginn der Vorstellung 7½ Uhr.
Der Vorstand.

Turnerfeuerwehr.

Montag, den 16. Septbr. d. J., Abends 8 Uhr

Sauptübung.

Sammelplatz: Rathhaus.
 Nach der Übung: Hauptversammlung im Saale des Webermeisterhauses.
Das Commando.

Allemania.

Nächsten Dienstag Versammlung im Vereinslokal. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten
Der Vorstand.

Schießhaus Frankenberg.

Auf Verlangen:
 Heute, Sonnabend, Napfkuchen-Ausschießen von Abends 7 Uhr an.
A. Pfugbeil.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch, den 18. September, wird im Benedix'schen Saale, zum Besten des Verschönerungsvereins, öffentliches Theater, von der Gesellschaft Museum hier, stattfinden. — Zur Aufführung kommen ein Lustspiel und eine Operette. — Eintrittspreis 1. Platz 6 Ngr., 2. Platz 3 Ngr. — Alle Gönner und Freunde des Vereins werden schon heute darauf aufmerksam gemacht und um recht zahlreichen Besuch gebeten. — **Nach dem Theater wird Ballmusik gespielt.**

Lichtenwalder Park:

Sonntag, den 15. September:
CONCERT, gegeben vom Herrn Musikdirector Wolschke.
Anfang Nachmittag 3½ Uhr.
Es ladet ergebenst ein **D. Gieseler.**

Gasthof zu Niederwiesa.

Zum Kirchweihfest nächsten Sonntag und Montag, den 15. und 16. d. M., von 3 Uhr an
Tanzmusik.

GROSSES KIRMES-CONCERT

Dienstag, den 17. d. M.,
vom Stadtmusikchor aus Chemnitz.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Programm an der Kasse.
Nach dem Concert folgt **BALL.**
Es ladet ergebenst ein **S. Haubold.**

Generalversammlung

der zweiten Frankenger Begräbnis-Gesellschaft.
Es werden hierdurch alle in- und auswärtigen Mitglieder freundlichst eingeladen, sich
Sonntag, den 15. Septbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr
recht zahlreich im Saale des hiesigen Webermeisterhauses einzufinden.
Tagesordnung:
Vortrag und Beschlussfassung über neue Gesellschaftsartikel.
Der Vorstand.

Bekanntmachung

für die Actionäre der Sainichen-Roschweiner Eisenbahn.
Bis zum 1. October a. c. ist eine weitere Einzahlung von 20 $\frac{1}{2}$ zu leisten und sind die Interimscheine zur Quittung mitzubringen.

Vorschussverein Frankenberg.
Johann August Schulze, Vors.

Dinkler'sche Heilmethode für chronische und andere Krankheiten.

Hierdurch erlaube ich mir anzudeuten, daß ich für's nächste Mal **Donnerstag, den 19. September,** in Frankenberg eintreffe und im Gasthof zum schwarzen Ross von früh 8 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen bin.

Um den mehrseitigen Anforderungen zu genügen, werde ich mich **Freitag, den 20. September,** bei Herrn Gastwirth Böckel in Flöha von früh 8 bis 4 Uhr Nachmittags aufhalten und erlaube mir gleichzeitig ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die Monate **September, October und November** am geeignetsten sind, **Sicht und Rheumatismus,** infolge Befreiung der im Körper enthaltenen rheumatischen Krankstoffe, einer gesicherter Heilung entgegenzuführen.

Achtungsvoll zeichnet
Fr. W. Dinkler, Dresden.

Local-Veränderung.

Hiermit den geehrten Bewohnern Frankenburgs und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß sich mein Geschäftslocal nicht mehr Baderberg, sondern

Schloßstraße No 5, in dem ehemaligen Hunger'schen Hause, befindet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, verbinde ich hiermit die ergebenste Bitte, mir dasselbe auch fernerhin im neuen Locale zu Theil werden zu lassen, da ich stets bemüht sein werde, ein mich beehrendes Publikum durch solide Bedienung zufrieden zu stellen.

Otto Hermann Grube,
Buchbinder.

Kirmes in Oberwiesa

morgenden Sonntag und nächsten Montag, den 15. und 16. September, wobei öffentliche Tanzmusik stattfindet und für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist. **Donnerstag, den 21. September, Kirmeschmauß.**
Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Gastwirth Drechsler.

Gasthof Obermühlbach.

Morgenden Sonntag, zum Erntefest, findet bei mir bei gutbesetztem Orchester öffentliche Tanzmusik statt. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Rob. Hummisch.

Zum Erntetanz
morgenden Sonntag ladet ergebenst ein
S. Wittig in Hausdorf.

EINLADUNG.

Morgenden Sonntag, zum Erntefest, wird auf meinem Saale von Abends 6 Uhr an

öffentliche Tanzmusik

abgehalten, wozu ich ergebenst einlade.

Heinrich Benedix.

Restauration zum Hammerthal.

Morgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an öffentliche Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
Fr. Peger.

Gasthof zur Hochwarte.

Zum Erntefest, morgen Sonntag, ladet zur öffentlichen Tanzmusik, sowie zu Kaffee und Kuchen, Bairisch und Lagerbier ergebenst ein
Friedrich Seifert.

Zum Erntefest

morgenden Sonntag findet öffentliche Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

Julius Nuttloff in Altenhain.

Gasthof „3 Rosten“.

Morgenden Sonntag, zum Erntefest, ladet zur öffentlichen Tanzmusik, von Nachmittags 3 Uhr an, sowie zu Kuchen und Kaffee und zu verschiedenen andern Speisen und Getränken ergebenst ein
Gastwirth Landelein.

Gasthaus Langenstriegis.

Zum Erntefest, morgenden Sonntag, wird bei mir öffentliche Tanzmusik abgehalten, wozu ergebenst einladet
F. Herrmann.

Gasthof zum Ruchenhaus.

Erntefest.
Morgen, Sonntag, ladet zu Kuchen und Kaffee, sowie zur öffentlichen Tanzmusik, von Nachmittags 3 Uhr an, ganz ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Moritz Volster.

Gasthof zu Niedermühlbach.

Am Erntefest-Sonntag findet von Nachmittags 3 Uhr an öffentliche Tanzmusik statt, wobei für Küche und Keller bestens georgt ist. Es ladet ergebenst ein
Claupitzer.

Gasthaus zu Merzdorf.

Zum Jungferntanz morgenden Sonntag ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch
Anton Forbrig.

Gasthof Ober-Mühlbach.

Nächsten Dienstag ladet zum guten Montag, wobei Karpfen und verschiedene Sorten Braten portionsweise verspeßt werden, freundlichst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch
Rob. Hummisch.

Marktpreise.

Roswein, 12. Septbr. Weizen 6 Thlr. 25 Ngr. bis 7 Thlr. 10 Ngr. Korn 4 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. 27 Ngr. Gerste 3 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr. 20 Ngr. Hafer 1 Thlr. 28 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr.
Die Kanne Butter 240 Pf. bis 252 Pf.

Leipziger Börse am 11. Septbr. 1872.

Louis'dors: — Thlr. — Ngr. — Pf.; franz. 20-Franco-Stücke: 5 Thlr. 10½ Ngr.; kais. Ducaten: 3 Thlr. 6 Ngr. 4½ Pf.; öst. Banknoten pr. Gulden: 18 Ngr. 4½ Pf.

Hierzu Unterhaltungsbeilage Nr. 11 und eine Inseraten-Beilage.

Beilage zu Nr. 108 des Frankenger Nachrichtenblattes 1872.

Subhastationspatent.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 19. September dieses Jahres

das dem Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Seidel zu Braunsdorf zugehörige Mühlengrundstück Nr. 15 des Katasters für Braunsdorf, Nr. 14 des Grund- und Hypothekencatasters für denselben Ort, welches Grundstück am 19. und 22. Juni 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

33,937 Thlr. — — —, wovon

17,000 Thlr. — — — auf das Mühlenwerk und die Wasserkrast,

11,505 Thlr. — — — auf die Gebäude,

550 Thlr. — — — auf die Brücken,

4,882 Thlr. — — — auf die Feld-, Wiesen- und Gartenparzellen nebst anstehenden Früchten

Sa. uts.

zu rechnen,

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise an Ort und Stelle versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 5. Juli 1872.

Königliches Gerichtsamt.

Wiegand.

Müller.

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt.

Der Unterricht des Wintersemesters beginnt den 3. October, sowohl in den 5 Realklassen, wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirtschaft. Nähere Auskunft ertheilt Herr Tertius Melzer. Prospekte gratis durch

Dir. Dr. Hahn.

Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von:

32 Millionen 128,481 Gulden 11 Kreuzer ö. W.

a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wosfern es die Landes-

gesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden,

b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten

Weise

gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1870 für 12,228 Schäden die Summe von

4 Millionen 929,316 Gulden 20 Krz. ö. W.

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

Wilh. Lange in Frankenberg,

Robert Weiß

Ernst Albanus } in Chemnitz,

Eugen Göbler

G. F. Donner in Dederan,

C. G. Köhler in Topfseifersdorf,

H. B. Thomas in Reichenbrand,

F. C. Puziger in Hainichen.

Für Landwirthe!

Baker-Guano-Superphosphat,

19-21% lösl. Phosphorsäure,

Ammoniak-Superphosphate,

vollständiger Ersatz für Peru-Guano,

Kali-Ammoniak-Superphosphat,

Kartoffel-, Kraut-, Rüben- und Wiesen-Dünger,

aus der renommirten Phosphatfabrik der Herren Koethen & Schippan in Freiberg, verkauft unter Gehaltsgarantie zu Fabrikpreisen

Moriz Wagner, Bahnhof Oberlichtenau.

Handdresch-Maschinen

der allerneuesten Construction ganz von Schmiedeeisen gebaut, sehr leicht gehend,

von fl. 95. od. Thlr. 54½ an empfehlen unter 3jähriger Garantie und 12tägiger Probezeit

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

Beschreibungen und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis.

Ernst Hammer, Chemnitzer Straße No 381^B,

empfehl dem geehrten in- und auswärtigen Publikum sein Lager von echten Goldwaaren, als Brochen, Boutons, Ringen aller Façons, Medaillons, Armbändern, Serviettenringen, Uhrketten, in Gold, von 11-20 $\frac{1}{2}$ dergl. silberne, von 2-6 $\frac{1}{2}$ und dergleichen mehreren andern Gegenständen. Auch alle Paararbeiten werden echt und gut beschlagen, sowie Trauringe nach Maß und Wunsch gearbeitet.

Alle einschlagende Reparaturen werden prompt und solid ausgeführt.

D. D.

Neuer Verlag von Theobald Grieben in Berlin, vorrätzig in der Buchhandlung von G. H. Rosberg:

Einfache und doppelt-italienische

Buchführung

unter specieller Berücksichtigung des Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuches, nebst Erläuterung der neuen deutschen Maß- und Gewichtsordnung, sowie einer Anleitung zur Berechnung ausländischer Wechsel und Staatspapiere zum Gebrauch für Jedermann.

Von Gustav Bender,

Bücherrevisor, Dir. eines Unterrichts-Instituts.

2. Auflage. 18 Bogen gr. 8. — 22½ Sgr.

Tanz-Cursus.

Geehrten jungen Herren und Damen von Frankenberg und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Lehr-Cursus den 16. September d. J. beginnen lassen werde. Ganz besonders mache ich die jungen Herren und Damen darauf aufmerksam, daß ich nicht wie immer gewöhnlich 2 Cursus im Jahre geben werde, sondern werde mich nur auf den Herbstcursus beschränken. Dies zur gefälligen Notiz. Anmeldungen nehme ich von jetzt an dazu freundlichst entgegen.

Mit Hochachtung

J. May, Tanzlehrer,

wohnhaft bei Herrn Bäcker Lange.

Tanzunterrichtsanzeige.

Der von mir angezeigte Tanzunterricht beginnt Dienstag, den 17. d. M., Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Benedix.

Humane Behandlung der Schüler, Anstandslehre und Alles, was zu gesellschaftlichen Tänzen erforderlich ist, wird streng berücksichtigt.

Hochachtungsvoll

C. F. Dieze, Tanzlehrer

aus Waldheim.

Tanzunterricht

in Sachsenburg.

Nächsten Dienstag, den 17. September, beginnt im Gasthof des Herrn Schlegel in Sachsenburg ein neuer Tanzcursus. Zu recht zahlreicher Betheiligung daran lade ich ergebenst ein und erbitte mir freundliche Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Robert Eippmann aus Schönborn.

Vorzügl. Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die Direction der k. k. priv. Dux-Bodenbacher-Eisenbahn in Teplitz.

est
er, statt-
2. Platz
um recht
wird auf
sik
e.
nediz.
rthal.
ge 4 Ubr
eundlich
Beger.
arte.
ladet zur
Kaffee
bier er-
ifert.
e Tanz-
hain.
en".
ladet zur
ittags 3
fee und
etränken
elep.
id.
g, wird
ebalten,
ann.
us.
n und
muff,
erst ein
ster.
ch.
Nach-
k statt,
rgt ist.
ger.
orf.
onntag
reichen
rig.
ch.
Mon-
Sorten
eund-
ch
sch.
gr. bis
hr. 27
Ngr.
2.
rance-
hr. 6
4 Pf.
11

fertige Manns- und Frauenhemden in Cattun und Leinwand, sowie Oberhemden nach Maß empfiehlt **Julius Barthel.**

Haupt-Agentur **C. F. Günther** Haupt-Agentur
 der **Tuch- u. Buckskin-Lager** der
Glabbacher Feuerversicherungs- **Chemnitz** **Stuttgarter Lebensversicherungs-**
Gesellschaft. **4. Holzmarkt 4.** **und Ersparnisbank.**

empfehlte in größter Auswahl bei billigster Bedienung
 Rock-, Hosen- und Joppenstoffe,
 Damen-, Billard- und Wagentuche,
 Tuche und Plüsch für Spinnereien etc.,
 Regenmäntelstoff, Lama und Gendensflanell,
 Plüsch, Krimmer und Astrachan,
 gewirkte Unterkleider,
 Depot Schweizer Gesundheits-Krepp-Unterkleider.

Möbelstoffe und Tischdecken,
 Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferdebedecken,
 Westen, Sammete und Futterstoffe,
 Cachenez und Taschentücher,
 Herren- und Frauentücher,
 Cravatten, Schlipse etc.,
 Ausverkauf zurückgesetzter Waaren.
 Auswahlsendungen und Proben stehen stets zu Diensten.

A. Aschenheim,
 Seidenband-, Spitzen-, Knopf-, Posamenten-, Näh- und Strickgarn-
 Handlung
 en gros und en détail,
Dresden, 29 Webergasse 29,
 empfiehlt

Seidene Taffetbänder zu Hüten und Schleifen in allen Farben und Qualitäten die
 Güte von 1 *Apr* an bis zu den Feinsten.
 Seidene Schärpenbänder in den neuesten Farben von 10 *Apr* an.
 Seidene Sammetbänder in Schwarz und coul. das Stück 21 Ellen von 3 *Apr* an
 (festantig).
 Seidene und wollene Spitzen, Blondes, Tulle, Ma-Da. Gaze, Schleier in
 jedem Genre in riesiger Auswahl.
 Seidene und wollene Franzen.
 Seidene und wollene Agrements in allen Farben und Nuancen von 1-25 *Apr*
 Knöpfe, Rockborden
 für Schneider streng zu alten Preisen.
 Wollene Strickgarne
 das Zoll. *St.* von 20 *Apr* bis 3 *Apr*

Wollene Phantasiewaaren als Shawls, Tücher und Capotten sehr billig.
 Näh- und Maschinenseide, schwarz und couleurt, das Loth 5½, 6 und 7 *Apr*
 Näh- und Maschinenzwirne auf Rollen.
 100 Yd., das Dugend 8½ *Apr*, 200 Yd. à 16 und 20 *Apr*
 Futterstoffe in allen nur möglichen Sorten und Qualitäten zu sehr billigen Preisen
 empfiehlt

A. Aschenheim, Dresden,
29 Webergasse 29.

Wiederverkäufer erhalten stets Engrospreise mit Rabatt.
 Auswahlsendungen werden gern gemacht und das Nichtconvenirende um-
 getauscht.

Lilione,
 vom Ministerium concessionirt, ent-
 fernst in 14 Tagen alle Hautunrei-
 nigkeiten, Sommerprossen, Leberflecken,
 Boden-Flecken, Finnen, Flechten, gelbe
 Haut, Rötze der Nase und scrophulöse
 Schärfe.

Feytona, Feytona.
 Das berühmte Mittel lindert augenblicklich jeden
 Zahnschmerz.

Römischer Haarbalsam
 reinigt die Kopfhaut von allem Schweiß, Fett und
 Schuppen, stärkt die Haarwurzeln, schützt gegen Aus-
 fallen der Haare.

Klettenwurzels-Öl
 Haarwuchs befördernd.

Lager in Frankenberg
 bei Louis Schubert.
in Klöha in der Apotheke.

Das arabische Augentwasser,
 seiner schnellen Heilkraft wegen hinlänglich be-
 kannt, ist in Frankenberg allein, à Fl. 7½
Apr, in der Apotheke zu haben.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat
 für das Wachsthum der Haare, die
 ächte Süsmilch'sche Ricinusöl-
 pomade aus Pirna à Büchle 5 *Apr*.
 Alleiniges Depot bei **C. G. Rosberg.**

Sachmund & Baumayer
 Mineralwasseranstalt
Glauchau.
 Vorzügliche Qualität.
 Preise billig. Bedienung prompt.
 Echtes Schweizer
Seldenbeuteluch
 (Müllergaze)
 in bester Qualität ist zu
Originalfabrikpreisen
 stets in allen Nummern vorrätzig bei
Bruno Ehrenhauss, Chemnitz.

Asphalt-Dachpappen
 (Specialität),
 als feuerfester gepulvert und gleich
 harter Dachung anerkannt,
 empfehlen
Emil Schwander & Co.,
 Wachsstockfabrik,
 Chemnitz & Schlosschemnitz.

Höchst beachtenswerth!
Wiederverkäufern empfehle und versende nach außerhalb und tausche ich
 nicht Convenirendes bereitwilligst um.

Alpaca, alle Farben, Stck. 60 *St.*, 8-10½ *Apr*,
 Moiré, Stck. 40 Ellen, 5½ *Apr*,
 Doppel-Lustre, grau u. braun, Stck. 45 *St.* 4½ *Apr*,
 Kleiderzeuge, neueste Muster, Güte 2-10 *Apr*,
 gute weiße Bettdecken, Dugend 12 *Apr*,
 gute weiße Waffeldecken, Dugend 18 *Apr*,
 Taffet, *St.* 20-25 *Apr*, feid. Nips, *St.* 22½ *Apr*, 1½ *Apr*,
 bunten Barchent, Stck. 30 Ellen, 2½ *Apr*,
 Piqué-Ballis, ½ br., Stck. 60 Ellen 6½ *Apr*,
 Hosenzeug, Stck. 60 Ellen 5½-10 *Apr*,
 weiße Gardinen, Stck. 40 Ellen, 2½-8 *Apr*,
 bunte Vorhänge, ½, Stck. 30 Ellen, 3 *Apr*,
 Velour-Plaids, neueste Dessins, Stck. 2½ *Apr*,
 Kinder-Plaids, Stck. 17½ *Apr*, 1½ *Apr*,
 Einige Tausend Ellen Necker bis zu 10 Ellen, zu jedem annehmbaren Gebot.
Damen-Paletots, Stck 3 *Apr*, bessere 5-6 *Apr*, eleganteste und beste
 7-12 *Apr* modernste Facons.
 Damen-Jacquetts, weit und anliegend, 2-6 *Apr*. **Double-Jacken,** Stck. 1-2 *Apr*.
 Kinder-Paletots in allen Größen vorrätzig, von 1½ *Apr* an.
 Kinder-Jacquetts u. Jacken in großartiger Auswahl, von 15 *Apr* an.
A. Dresel, Chemnitz, Johannispl. 4 u. 7.

Bettzeug, Leinen, ½ br., Stck. 70 *St.* 6½ *Apr*,
 Leinwand, ½ breit, Schd. 60 *St.*, 5½-7 *Apr*,
 Leinwand, ½ - Schd. 60 *St.*, 7-11 *Apr*,
 Leinwand, ½ - Schd. 60 Ellen, 10 *Apr*,
 bunte Taschentücher, größte Sorte, Dgd. 1-½ *Apr*,
 weiße Taschentücher, Dgd. 15 *Apr*, 3 *Apr*,
 w. Shirting, ½ br., Stck. 60 *St.*, 5-6 *Apr*,
 weißer Shirting, ½ br., Stck. 60 *St.* 7½ *Apr*,
 Handtücher, Schock 60 Ellen, 3½ *Apr*,
 blaue Leinwand, Schock 60 Ellen, 7-10 *Apr*,
 Sammet, Stck. 30 Ellen, 7½, 8, 9 u. 12 *Apr*.

No
 Flur
 Oberw
 Widen
 bei der
 ab für
 gestellt
 haben.
 Nr 13
 Nr 136
 Nr 137
 Nr 140
 Nr 141
 Nr 142
 Nr 143
 Nr 144
 Nr 145
 Nr 146
 abzufüh
 den Gi
 das der
 Nr 4 d
 gewürde
 hierdurc
 hat sich
 lassene